

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Neumünster-Umbau.

Neumünster sprach:

Mein Kleid hat zwar vornehmen Stil
Voll edler Diskretion,
Doch hab' ich plötzlich das Gefühl,
Es paßt nicht zur Saison.

Denn heut steht's mit Geschmacke faul,
Heut muß man dicke tun,
Mit Bauch, mit Busen oder Maul
Und auch das Christentum.

Drum will ich einen Kappelbauch,
Der Turm muß größer sein,
Mehr Platz für Glocken hätt's dann auch,
So könnt ich lauter schrein.

Ich sag's dem Pfarrer im Augenblick,
Der wird mich schon verstehen:
Auch sie sind jetzt für Politik
Und für den Größenwahn.

Pasquino

Lieber Nebelpalster!

Mit mein häutiges Geehrtes trete ich Dir
nuhr deshalb zuhause, indem das ich Dich
dadröhber aufklären möchte, was ein mo-

dehrner Kultuhrenmensch ist. Du bist sicher nicht Gebilldeter, als sie bei's Herr Professors sind, und die wissen es drum auch nicht. Gestern euferte sich der Herr ehrst wieder, er könnte nicht begreifien, wie bei Kultuhrenfölkern solch ein Krieg nur überhauht möglich sei! Ich weis es nuhn, son meiner Gräündin Luise, die bei's Herr Dokktor Bertschi's ist. Ihrem Schatz. Er ist ein Mechahnischer deutscher Soldat, d. h. zu Siedhenszeiten arbeitet er Mechahnisch, und jetzt ist er hier als Rehkonvahlessent interreniert. Der hat es uns Seihden erklärt, wie er am Sonntag mit uns ins Landesmuseum gink.

Alle Geleerten Köpfe in den Kriegsführendenländern behaupten, der Krieg bringe erst die Höchsten Kultuhren, indem das es gerahde zu ein Sergnügen wahre, sich zum Krüppel schießen zu lassen. Es habbe sich nähmlich eine — Noviesana — Gebilldet, das heiße — eine Gehellschaft für Gehfundes Lehben — und die machten vorzu Protheesen, was wiederum — Künstliche Giehder — heißen tut. Das mus nun aber Gans ehnorm sein, denn mit den Protheesen können die Krüppel lauh-

sen und essen, und sich Bervehgen, das es in Zuhkunst gerahde zu eine Schande währe, liehse nach dem Krieg ein Mann ohne Protheesen herumm.... Nun weiß Du, was ein mohderner Kultuhrenmensch ist, und wie notwendik dieser Krieg, und wie nützlich er war!!

Wir arme Neuhrale können leihder nicht son den hohen Kultuhren prohvitieren, indehm das es bei Unseren Männern wohl bei der Alten Giehderunk bleihben mus. — Sollte aber ein Schroyzermeitli einen mohdernen Kultuhrenmenschen heiraten wollen, ich habe mich erkundikt:

Ein Mann mit Protheesen kann auch noch fest umarmen.

D' Pauline vons Herrn Professors, am Zürberg.

Im Dusel

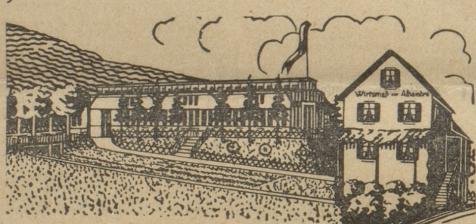
„Jetzt kommst du nach Hause und total besoffen: schämst du dich nicht?“

„Über — lie-be Gula-li-lia, wegen dieser dummen Fra — frage bist du bis ein — ein Uhr aufgeblie — blieben?“

Ehrlich

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,

2 Kegelbahnen

Heimliches Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc. Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar — Barfüsserplatz 1618

Best empfohlens Hans. Restauration zu jeder Tageszeit

Zimmer von 2 Fr. an.

Jak. Forrer.

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL Diplomierte Fussärztin und Massagist
53 Aeschenvorstadt — Telefon 4595 Lift 1620
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL

Bahnhofstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an

Telephon 315. 1619 Fritz Mullisch, Küchenchef

Vegetarisch ist man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Steinen-
vorstadt 11, Basel.

Bitte, telephonieren Sie

Basel Hotel Blume Marktasse 4
1515 neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elekr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-
zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Täglich Konzert 1615 Telefon 1695
Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 Zentrum der Stadt
Bekannt gute Küche etc.

1423 Emil Angst.

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenhelter-Gempf.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Radikale Haarfernungs.
Unliebsame Gesichts- u. Körperhaare auf unschädliche Weise u. ohne
grossen Kosten zu verursachen, radikal zu beseitigen, war bisher ein
Rätsel, dessen Lösung die damit Behafteten sehnlichst herbeiwünschten. An Mitteln, die für diesen Zweck angepriesen wurden,
hat es bekanntlich nie gefehlt, doch war das erzielte Resultat, falls man das eine oder andere versucht, meist unvollkommen. Das
Beste blieb noch das Enthaarungsmittel aus dem Orient, welches
a 3 Fr. disk. versendet Ro. Bartosch-Graber, Parfümerie-
Spezialhaus, Feldbergstr. 101, Basel 1a. 1622

BERN
Vegetarische Speisen täglich "reiche" Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart“ Hirschengraben Bern 1551

(1 Min. v. Bahnhof)

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant
Täglich v. 4 1/2 bis 6 1/2 u. 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Restaurant Schwellenmätteli
1566 an den Aarefällen in Bern.
Spezialität in lebendigen Fischen — Auserlesene Weine — Bier
Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl. —
Höfl. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

KINO
Helvetia
BERN (bei d. Hauptpost)
Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.
unterhaltende Programme !!

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb